

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gute Nacht, Herr Pantalon

Grisar, Albert

Karlsruhe, [ca. 1875]

7. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-84606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84606)

Ich bin nicht schuld, Sie sehen schon!
Gute Nacht, mein Herr Pantalon!

Isabella.

Ach, mein Herr Pantalon!
Verdrießlich ist ein leerer Magen,
Doch mögen sie darob nicht klagen, —
Ein süßer Traum wird jetzt Ihr Lohn.
Gute Nacht, mein Herr Pantalon!

Colombine.

Ach, mein Herr Pantalon!
Wenn in der Nacht Sie etwas hören,
So lassen Sie sich ja nicht stören,
Der Nordwind ist's mit rauhem Ton!
Gute Nacht, mein Herr Pantalon!

Doctor.

Ach, mein Herr Pantalon!
Gebrechlich ist des Menschen Leben,
Dem Tod kann Niemand widerstreben,
Er leert die Hütte, wie den Thron!
Gute Nacht, mein Herr Pantalon!

Nr. 7. Finale.

Doctor.

Hst! Leis' und sacht!

Colombine.

Ich zitt're, wenn er nur nicht erwacht!

Doctor.

Sei nicht bang! Frisch zum Werke!
Bewaffne Dich mit Muth!
Mein Beispiel gibt Dir Stärke, —
Nun zeige kaltes Blut!

Colombine.

Wenn Sie das Beispiel geben,
So wag' ich diesen Gang;
Doch weil Sie selber heben,
Drum wird auch mir so bang.

Doctor.

Nun! komm doch her!

Colombine.

Er schläft; nur nicht so laut; ich bitte!
Wenn er erwacht' — und sah', was wir gethan,
Und gäb uns dann
Als Mörder an!

Doctor.

Wenn er erwacht — ganz gut! Nun, so ist er der
Dritte.

Beide.

Raum kann ich vor Zagen
Zu athmen wagen!
O, wie das Herz mir schlägt,
Von Angst bewegt!

Doctor.

Dieser hier schläft. Heraus mit dem Zweiten.

Colombine.

Mein Herr! Die Scheer' will meiner Hand ent-
gleiten!

Doctor.

So trenn' doch auf!

Gute Nacht, Herr Pantalon.

Colombine.

O weh! mir wird nicht gut!

Doctor.

Glaubst Du denn, mir sei wohl zu Muth?

Colombine.

Denchten Sie doch! Ich seh' nicht gut.

Doctor.

So schneide, wenn's nicht anders geht!

Colombine.

Sie seh'n ja selbst — zu fest ist das genäht!

Nun bin ich durch, ja!

Seh'n Sie her!

Doctor.

Pack ihn am Fuß.

Pantalon.

Wer da!

Alle Drei.

Welch tiefer Seufzer, bang und schwer!
Schickt ein Gespenst den Tod uns her?

Lelio.

Wo bin ich? — Ein Traum — so süß!

Er führte mich in's Paradies.

Doch — wie kam ich hier herein?

Wer kann mir das erklären?

Die finst're Nacht — und nichts zu hören! —

Schließt mich vielleicht das Grab schon ein?

Alle.

Raum kann ich vor Zagen
Zu athmen wagen.

O, wie das Herz mir schlägt,
Von Angst bewegt!

Pantalon.

Ich lausch' umsonst, — ich höre nichts!
Am Ende täuscht ich mich wohl gar, —
Ob's nicht vielleicht der Ruf einer Gule war?

Alle.

Feuer! Kommt zu Hilfe! Bringt Lichter herbei!
Diebe sind's! Mörder sind's! Holt schnell die Polizei!

Isabella und Lucrezia.

Welch ein Lärm! Solch Schreien hört ich nie.
Was gibt es hier nun wieder?

Wir zittern alle Glieder!

Reden Sie! Reden Sie!

Doctor. Colombine. Pantalon und Lelio.
Holt schnell die Polizei!

Colombine.

Ha!

Isabella und Lucrezia.

Er!

Doctor und Pantalon.

Gott!

Pantalon.

Du bist's?

Die Andern.

Er ist's?

Pantalon.

Mein Sohn!

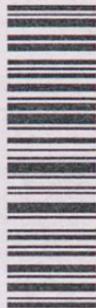
Lelio.

Mein Vater!

Isabella.

Er ist Ihr Sohn? O, nun erst darf
Ich meines Glückes mich erfreu'n!

BLB Karlsruhe



46 71969 4 031

In Padua schon liebt' ihn mein Herz,
 Schon dort ließ ich mir prophezeien,
 Er würde einst mein Gatte sein.

Alle.

Schon in Padua?

Lucrezia.

Er kam nur ihretwillen!

Lesio.

Was ich einst schwur, ich werd' es treu erfüllen!

Lucrezia.

Nun, wie gefällt Dir uns're Wahl?

Doctor.

Ich glaubte ihn in dem Kanal.

Alle.

In dem Kanal?

Colombine.

Nun ja! Erst heut' erschien
 Ein junger Mann in unserm Haus,
 Zwei fremde Träger brachten ihn
 In einem Korb —

Lesio.

Ich kroch heraus!

Colombine und Doctor.

Aus dem Korb kroch er zuvor heraus!

Alle.

Nach bangem Leide
 Folgt hohe Lust!
 Jubel und Freude
 Hebt jede Brust!

Die Furcht wird jetzt mit Recht von uns verlacht,
 Und doch hat sie uns heut' nur Glück gebracht!

